

**Universitätsstadt Tübingen**  
Fachabteilung Kindertagesbetreuung  
Knoll, Verena Telefon: 07071 204-1730  
Gesch. Z.: 53/VK/

Vorlage 5/2023  
Datum 15.12.2022

## Berichtsvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales**

---

<b>Betreff:</b>	<b>Landesförderung "Trägerspezifische innovative Projekte (TiP) Projekt Migration und Sprachkompetenz Hoch Drei"</b>
Bezug:	Vorlage 156/2022
Anlagen:	Ergebnisse Projekt Migration und Sprachkompetenz Hoch Drei – Landesförderung TiP

---

### Zusammenfassung:

Die Universitätsstadt Tübingen als Trägerin von 43 Kindertageseinrichtungen hat ihr Projekt „Migration und Sprachkompetenz Hoch Drei“ im Rahmen des Förderinstruments der „Trägerspezifischen innovativen Projekte (TiP)“ erfolgreich durchgeführt (vgl. Vorlage 156/2022). Insbesondere in der Beratung und Begleitung von Auszubildenden sowie von Menschen mit Migrationsgeschichte, welche sich für eine pädagogische Ausbildung interessieren, konnten deutliche Projekterfolge erzielt werden. Die Projektlaufzeit endet zum 31. Mai 2023. Zur Verstärkung der Projektergebnisse sind zusätzliche personelle und finanzielle Ressourcen notwendig.

Mit dem Haushalt 2023 sind die erforderlichen Rahmenbedingungen zu schaffen, um die Projekterfolge dauerhaft sichern zu können. Die Verwaltung beantragt daher im Rahmen des Haushaltes 2023 die hierfür notwendigen personellen und finanziellen Ressourcen.

**Finanzielle Auswirkungen**

Finanzielle Auswirkungen: Ergebnishaushalt		lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	HH-Plan 2022	HH-Plan Entwurf 2023	Folgejahr
DEZ01 THH_5 FB5	Dezernat 01 BM'in Dr. Daniela Harsch Bildung, Jugend, Sport und Soziales Bildung, Betreuung Jugend und Sport			EUR		
3650 Förderung von Kindern in Tageseinricht.	2	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	25.628.870	24.861.080		
		<i>davon für diese Vorlage</i>	<i>400.000</i>	<i>400.000</i>		
	12	Personalaufwendungen	-31.643.006	-36.465.281		
		<i>davon für diese Vorlage</i>		<i>-18.100</i>		
	14	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.890.340	-2.066.340		
		<i>davon für diese Vorlage</i>	<i>65.500</i>	<i>65.500</i>	<i>65.500</i>	

Die Universitätsstadt Tübingen hat sich mit dem Projektantrag für die Teilnahme am Förderprogramm „Trägerspezifische innovative Projekte (TiP)“ beworben und eine Förderzusage für die gesamte Projektlaufzeit i. H. v. 800.000 Euro erhalten.

Innerhalb des Programms werden finanzielle Mittel zur Deckung der Sachaufwendungen in Höhe von 65.000 Euro p.a. zur Verstetigung der Projektinhalte benötigt. Hiervon sind 55.000 Euro für die Begleitung und Beratung von Auszubildenden und Berufspraktikant\_innen und 10.500 Euro für Kosten im Rahmen Begleitung und Beratung von Menschen mit Migrationsgeschichte. Für das Haushaltsjahr 2023 werden diese Aufgaben aus dem Budget gedeckt. Zur Weiterführung der Aufgaben sind die Sachkosten jedoch auch über 2023 hinaus nötig. Die Verwaltung plant daher, diese Sachmittel auch im Haushalt 2024 zu berücksichtigen.

**Bericht:**

**1. Anlass**

Die Verwaltung berichtete dem Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales über Inhalte des Gesamtprojektes in der Sitzung vom 2. Juni 2022 (Vorlage 156/2022). Mit dieser Vorlage sollen die Projekterkenntnisse des Gesamtprojektes vorgestellt und über die Möglichkeit der Verstetigung der Projekterfolge informiert werden.

Zwischenzeitlich liegt der Universitätsstadt ein positiver Zuwendungsbescheid des Landes Baden-Württemberg zum Antrag auf Laufzeitverlängerung bis zum 31.05.2023 vor.

**2. Sachstand**

Die Universitätsstadt Tübingen hat sich mit dem Projektantrag „Migration und Sprachkompetenz Hoch Drei“ für die Teilnahme am Förderprogramm „Trägerspezifische

innovative Projekte (TiP)“ beworben und eine Förderzusage für die gesamte Projektlaufzeit i.H.v. 800.000 Euro erhalten. (Vorlage 156/2022).

Das Projekt „Migration und Sprachkompetenz Hoch Drei“ und die damit einhergehende Förderzusage des Landes endet zum 31.05.2023. Um die Projekterfolge dauerhaft sichern zu können, sind im Rahmen des Haushaltes 2023 die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen. Hierfür werden zusätzliche finanzielle und personelle Ressourcen benötigt, ohne diese eine Übertragung der Projektergebnisse in die Linie hinein und Verstetigung der Projekterfolge über den 31.05.2023 hinaus nicht erreichbar sind.

Für die Begleitung und Unterstützung von (angehenden) Fachkräften mit Migrationsgeschichte und für Sprachförderung für Auszubildende und Fachkräfte mit Migrationsgeschichte wird insgesamt 1 AK benötigt. Zusammen mit den zum Haushalt 2022 genehmigten 0,5 AK Personalreferent\_in ist der Bereich Ausbildung personell dann gut aufgestellt.

Für Sachaufwendungen werden dauerhaft 65.500 Euro benötigt. Hiervon sind 55.000 Euro für die Begleitung und Beratung von Auszubildende und Berufspraktikant\_innen und 10.500 Euro für Kosten im Rahmen Begleitung und Beratung von Menschen mit Migrationsgeschichte, welche sich für eine pädagogische Ausbildung bei der Universitätsstadt Tübingen interessieren. Für das Haushaltsjahr 2023 stehen für diese Aufgaben noch Mittel aus dem Budget zur Verfügung. Zur Weiterführung der Aufgaben sind die Sachkosten jedoch auch über 2023 hinaus nötig. Die Verwaltung plant daher, diese Kosten für den Haushalt 2024 anzumelden.

Auch die Freien Träger haben ein entsprechendes Ausbildungskonzept auf den Weg gebracht. Um die Freien Träger in der Umsetzung ihrer Ausbildungsoffensive zu unterstützen, werden Mittel zur Finanzierung einer Kompetenzstelle Ausbildung in der Größenordnung von 1 AK benötigt, die die Verwaltung ebenfalls zum Haushalt 2023 angemeldet hat.

Gemeinsam mit den freien Trägern wird die Verwaltung ein Konzept für die Zusammenarbeit zur Stärkung des Bereichs Ausbildung und zur Umsetzung einer Ausbildungsoffensive in den Tübinger Kitas erarbeiten.

### 3. Projektergebnisse

Im Rahmen des Projektes ist eine wesentliche Aufgabe die **Beratung und Begleitung von Auszubildenden und Berufspraktikant\_innen**. Das hierbei verfolgte Ziel ist die Reduzierung der Abbruchquote bei den PiAs. Die Abbruchquote hat sich bei den PiA-Auszubildenden deutlich reduziert (2020: 5 PiAs bzw. 20 % vs. 2022: 2 PiAs bzw. 7 %). Wir führen diesen positiven Effekt zum einen auf den Beziehungsaufbau zwischen Auszubildenden und den Mitarbeitenden der Fachabteilung zurück, der es ermöglicht frühzeitig Probleme zu erkennen und gemeinsam Lösungsstrategien zu erarbeiten. Zum anderen konnten durch die Sprachlehrerin die Auszubildenden im Spracherwerb unterstützt werden, so dass seither niemand mehr wegen sprachlicher Probleme die Ausbildung abgebrochen hat.

**Menschen mit Migrationsgeschichte** werden beraten, wie Wege in das pädagogische Berufsfeld aussehen könnten. Durch die Organisation von Praktika und die Tätigkeit als Zusatzkraft sind erste berufliche Erfahrungen im Arbeitsort Kinderhaus möglich. Die Verwaltung wurde in einfacher und leichter Sprache geschult und Informationsmaterial

überarbeitet um Sprachbarrieren abzubauen. Der Anteil an PiA-Auszubildenden mit Migrationsgeschichte hat sich in den letzten Jahren erhöht. Die Anzahl an Fachkräften im Anpassungslehrgang nimmt ebenfalls zu. Die alleinige Beratungsleistung von Menschen, die ausländische Abschlüsse in Deutschland anerkennen möchten, ist jedoch nicht ausreichend. Es bedarf vielmehr einer engen Begleitung und die Bevollmächtigung für die Durchführung des Prozesses der Zeugnisanerkennung.

Durch die **Etablierung einer Sprachlehrerin** konnten Auszubildende mit Migrationshintergrund in doppelter Weise unterstützt werden. Das erste Ziel ist die Erweiterung des Wortschatzes in Bezug auf die pädagogische Sprache, die für die Ausbildung wichtig ist und in einem normalen Sprachkurs nicht gelehrt wird. Durch die Verwendung des Orientierungsplanes für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten als Lehrbuch, konnten neben der Sprachbildung auch die Grundlagen des deutschen Bildungsverständnisses weitergegeben werden. Seit Beginn der Maßnahme hat kein\_e Auszubildende\_r die Ausbildung aufgrund sprachlicher Schwierigkeiten abgebrochen. Das freiwillige Angebot der Sprachkurse wird sehr gut angenommen.

Um den hohen Anspruch an **diversitätssensible pädagogische Arbeit** und sprachliche Förderung zu gewährleisten wurde ein Netzwerk zum Thema Sprache und Diversität gegründet. Das Netzwerk erarbeitete eine Methodenbox mit verschiedenen diversitätssensiblen Materialien, welche allen Kinderhäusern zur Verfügung gestellt wurden. Die mehrsprachige digitale Kinderbücher-Plattform Polyfino wurde in den Kinderhäusern eingeführt. Nach anfänglichen Bedenken einzelner Mitarbeitenden aufgrund des digitalen Medieneinsatzes bei Kleinkindern, wird Polyfino inzwischen gut genutzt und geschätzt.

Zum **Abbau von Sprachbarrieren** werden aktuell wichtige Elterninformationen und Standarddokumente in verschiedene Fremdsprachen und in leichte und einfache Sprache übersetzt.

Eine ausführliche Darstellung der Projektergebnisse enthält Anlage 1.

### 3.1. **Vorgehen der Verwaltung**

Das Projekt wird gemäß Förderbescheid bis zum 31.05.2023 fortgeführt. Alle Projektaufgaben werden voraussichtlich bis dahin abgeschlossen sein.

Die Projekterfolge in den Teilprojekten mit den Schwerpunkten Personalentwicklung, -gewinnung und -bindung sollen auch nach Projektende im Regelbetrieb der Fachabteilung verstetigt werden. Ohne zusätzliche Ressourcen wird dies nicht möglich sein. Daher hat die Verwaltung die Ergebnisse des Gesamtprojektes in diesem Bereich ausgewertet mit dem Ergebnis, dass zur dauerhaften Sicherung der Projekterfolge zusätzliche Personalressourcen erforderlich sind. Ein aktuell abgeschlossener Organisationsentwicklungsprozess hat die Notwendigkeit des Personalzuwachses u.a. im Bereich des neuen Ausbildungskonzeptes ebenfalls bestätigt.

Die Verwaltung hat daher im Rahmen der Haushaltsplanung 2023 zusätzlich Ressourcen für die Verstetigung der Projektinhalte und zur Sicherung der Projekterfolge für die

Fachabteilung Kindertagesbetreuung, Team Personal (53/P) angemeldet. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

- 0,5 AK Kompetenzstelle für die Begleitung von (angehenden) Fachkräften mit Migrationsgeschichte
- 0,5 AK Fachkraft für Sprachförderung für Auszubildende und Fachkräfte mit Migrationsgeschichte

Darüber hinaus werden finanzielle Mittel zur Deckung der Sachaufwendungen in Höhe von 65.000 Euro p.a. zur Verstetigung der Projektinhalte benötigt. Diese können im kommenden Haushaltsjahr 2023 noch aus dem Budget abgedeckt werden. Für den Haushalt 2024 sollen die Sachkosten dann beantragt werden, so dass die Mittel dann fortlaufend zur Verfügung stehen.

Um auch die freien Träger im Rahmen ihrer Ausbildungsoffensive zu unterstützen, werden Mittel zur Finanzierung einer Kompetenzstelle Ausbildung (1 AK) bei den freien Tübinger Kita-Trägern benötigt.

4. **Lösungsvarianten**

keine

5. **Klimarelevanz**

keine